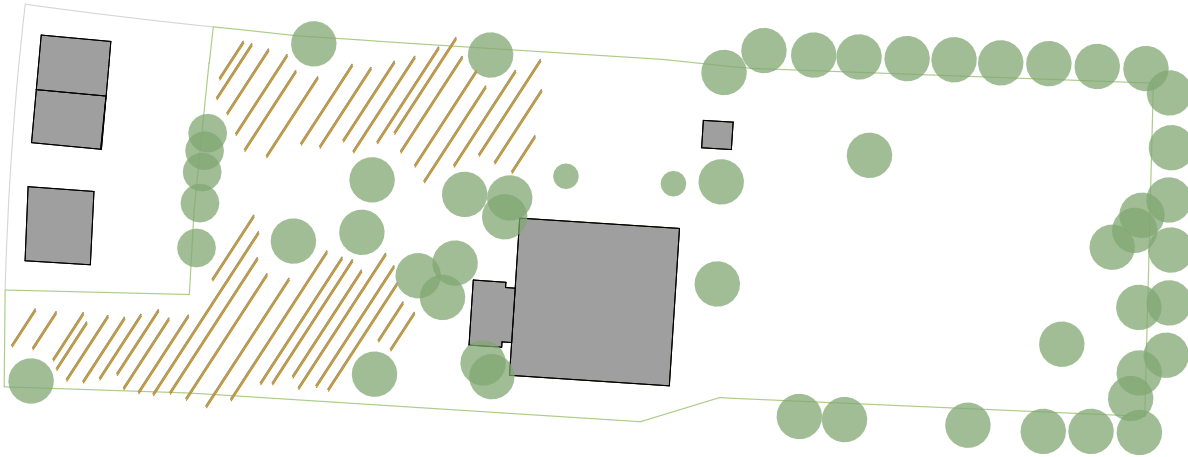


Konzept: Baukörper eingebettet in Baumbestand

- => Baumbestand kann ausnahmslos erhalten werden
- => "bewegte Fassaden" ... vermeiden Verschmelzung des Neubaus mit der Kirche
- ... bilden Umrahmung für Epiphany
- => Epiphany wirkt seiner Bedeutung entsprechend weiterhin als Solitär



Alles aus Holz!

Alle oberirdischen Teile der beiden Baukörper entstehen in reiner Holzbauweise, was bei Gebäudeklasse 3 bereits heute ohne Probleme möglich ist.

Für die unterirdischen Bauteile wird ein größtmöglicher Anteil an Recyclingbeton angestrebt, wo möglich wird im UG Mauerwerk statt Beton eingesetzt.

Warum Holzbau?

- Holzbauten sind klimaneutral.
- Holz speichert große Mengen CO₂.
- Holz ist ein nachwachsender und damit nachhaltiger Baustoff.
- Holzbau ist schnell.
- Holzbauten bieten von Anfang an ein perfektes Raumklima.
- Holzbauten bieten eine hohe Behaglichkeit.
- Holz ist der perfekte Baustoff in Zeiten des Klimawandels.

Klimafreundliche Haustechnik:

- Photovoltaik-Module bedecken fast die gesamte Dachfläche.
- Jeder PKW-Stellplatz kann mit einem Ladeanschluss für Elektroautos ausgestattet werden.
- Die Heizenergie könnte mittels einer klimaschonenden Pellets-Heizung erzeugt werden. Der Brennstoff besteht hier aus nachwachsenden Rohstoffen, welche in nachhaltiger Waldwirtschaft erzeugt werden. Der Betrieb der Heizanlage ist damit nahezu CO₂-neutral.

Stadträumliches Konzept

- Ersatzbau für Gemeindehaus konserviert Ensemblewirkung
- "konkav" gefaltete Platzwand fokussiert Vorplatz und Eingang Kirche
- öffentlicher Durchgang fördert Belebung des Kirchenvorplatzes
- Sitzbänke und neue Bäume für höhere Aufenthaltsqualität

Nutzungskonzept Kindergarten

Eingang getrennt von Zugang für Hausbewohner

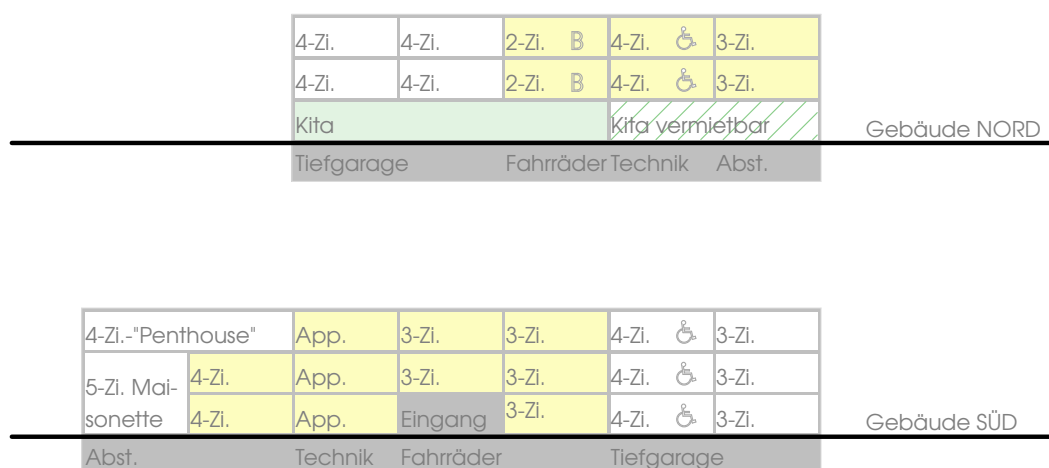
Zugang Tiefgarage über Treppenhaus möglich

Grundrisslayout differenziert in

- "privaten", abschließbaren Gruppenbereich
 - vorgelagerte Allgemeinräume
- => Allgemeinräume
- vermietbar für Feste
 - von der Kulturkirche nutzbar z. B. bei Konzerten
 - Treffpunkt für gemeinsame Haus-Aktivitäten

Nutzungskonzept Wohnungen

- Mix verschiedener Wohnungsgrößen zur Förderung der sozialen Durchmischung
 - vorrangig große Wohnungen zum Ausgleich des bestehenden Defizits
- => bessere Chancen für Familien bei der Wohnungssuche
- rollstuhlgerechte Familienwohnungen
 - barrierefreie Wohnungen für Senioren
 - hoher Anteil sozial geförderter Wohnungen



Legende:

geförderte Wohnungen
frei finanzierte Wohnungen